



PFARRGEMEINDERAT ODER GEMEINDETEAM - EINE ANSPRUCHSVOLLE AUFGABE

Welche Kandidatinnen und Kandidaten wollen wir werben?

SO GEWINNEN SIE MENSCHEN FÜR IHRE PFARRGEMEINDE

☉ *Ein Gremium mit Verantwortung*

Die Mitglieder des Pfarrgemeinderates übernehmen innerhalb der Gemeinde und innerhalb der Seelsorgeeinheit eine anspruchsvolle Aufgabe. Denn „der Pfarrgemeinderat ist das verantwortliche Gremium für die Sendung der ganzen Pfarrgemeinde und auf dieser Grundlage mitverantwortlich für ihre Leitung“ (§1 (3) der Satzung der Pfarrgemeinderäte im Bistum Würzburg). Der Pfarrgemeinderat trägt also gemeinsam mit den pastoralen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern Verantwortung für das seelsorgliche Handeln in der Gemeinde. Diese Verantwortung und die eigenen Gestaltungsmöglichkeiten werden in Zukunft sicher noch größer. Gesucht werden deshalb engagierte, zukunftsorientierte und selbstbewusste Menschen, die Interesse an der Gestaltung des Gemeindelebens haben und Verantwortung für das Handeln der Kirche im Lebensraum übernehmen wollen. Formulieren Sie ein möglichst konkretes Stellenprofil mit den Fragen:

☉ *Wer sind wir? Worum geht es im Pfarrgemeinderat?*

Wenn Sie solche Menschen gewinnen wollen, dann wollen diese möglichst genau wissen, worauf sie sich einlassen und worum es geht:

- * Welche Ziele verfolgt die Arbeit des Pfarrgemeinderates in unserer Gemeinde?
- * Welche Erfahrungen, Kenntnisse und Kompetenzen werden gebraucht?
- * Welchen Gestaltungsraum gibt es?
- * Wie viel Zeit erfordert die Aufgabe?

Lohnend ist es für den noch amtierenden Pfarrgemeinderat ein Profil seiner Arbeit zu entwerfen:

- * Wofür sind wir eigentlich da?
- * Was war in den letzten Jahren unser Hauptschwerpunkt?
- * Welche Ziele hatten wir uns gesetzt? Was haben wir erreicht? Beispiele?
- * Was wird auf den nächsten Pfarrgemeinderat zukommen?
- * Welche Fähigkeiten sollten mögliche Kandidaten und Kandidatinnen mitbringen?
- * Welche Gruppierungen unserer Pfarrei sollten im nächsten Pfarrgemeinderat vertreten sein?
- * Für welche Tätigkeitsfelder suchen wir jemanden?
- * Was ist der persönliche Gewinn für dieses Ehrenamt bei uns?

☉ *Kriterien für Kandidaten und Kandidatinnen:*

Die Phase der Suche von Kandidatinnen und Kandidaten ist die entscheidende Phase der Wahlvorbereitung. Denn hier werden die Weichen gestellt für die Qualität und die Arbeitsfähigkeit des zukünftigen Gremiums. Je konkreter Sie Aufgaben und Kriterien im Werbungsgespräch benennen können, desto eher werden Sie jemanden für das lohnende Amt des Pfarrgemeinderates gewinnen.

Nehmen Sie sich also im amtierenden Pfarrgemeinderat oder auch im Wahlausschuss durchaus Zeit, um entsprechende Kriterien für mögliche Kandidaten und Kandidatinnen zu klären.



Peter Weidemann/ pfarrbriefservice.de



Peter Weidemann/ pfarrbriefservice.de



Kandidatensuche



☉ **Wählen Sie für die Kandidatenwerbung aus folgenden Aspekten:**

Wer in Zukunft in unserem Pfarrgemeinderat Verantwortung übernimmt, sollte ...

- * mit den Sorgen, Wünschen und Erwartungen der Menschen vor Ort vertraut sein;
- * aktiv am kirchlichen Leben teilnehmen;
- * unser Gemeindeleben und seine Aktivitäten kennen;
- * sich für religiöse, gesellschaftliche und soziale Fragen interessieren;
- * bereit sein, mit verschiedenen Menschen zu kooperieren;
- * im Stande sein, Leitung zu übernehmen;
- * Fähigkeiten für bestimmte anstehende Schwerpunkte mitbringen (z. B. PC-Kenntnisse, um am Pfarrbrief mitarbeiten zu können);
- * mit anderen zusammenarbeiten können;
- * einen Gesamtblick für die Gemeinde haben und nicht nur eine Gruppe vertreten;
- * offen seine Meinung sagen;
- * tolerant sein gegenüber Ideen und Meinungen anderer;
- * fähig sein, Spannungen und Konflikte auszuhalten und zu klären;
- * integrieren können;
- * diskret und verschwiegen sein;
- * ...

Der nächste Pfarrgemeinderat wird sich folgenden Schwerpunkten widmen müssen: ...

Deshalb suchen wir speziell Personen mit diesen Fähigkeiten: ...



☉ **Der zeitliche Rahmen der Mitarbeit**

Schätzen Sie den zeitlichen Rahmen einer Mitarbeit im Pfarrgemeinderat realistisch ein:

Wieviele Sitzungen? Pfarrgemeinderatswochenende oder Klausurtag? Sitzungen von Sachausschüssen? Kooperationsarbeit in der Pfarreiengemeinschaft? Projekte? Sonstiger Bedarf? - ergibt folgenden Zeitbedarf: ...

☉ **Ausschau halten oder: Wie findet man geeignete Kandidaten/innen?**

Beginnen Sie auf dem Hintergrund Ihres Gemeindeprofils und Ihrer Vorüberlegungen zur pastoralen Situation frühzeitig damit, über geeignete Kandidaten/innen nachzudenken, im Gremium zu diskutieren und eine Liste zu erstellen:

- * Wen brauchen wir auf Grund unserer Situation?
- * Wer hat uns bisher gefehlt?
- * Welche Gruppierungen sollten vertreten sein?

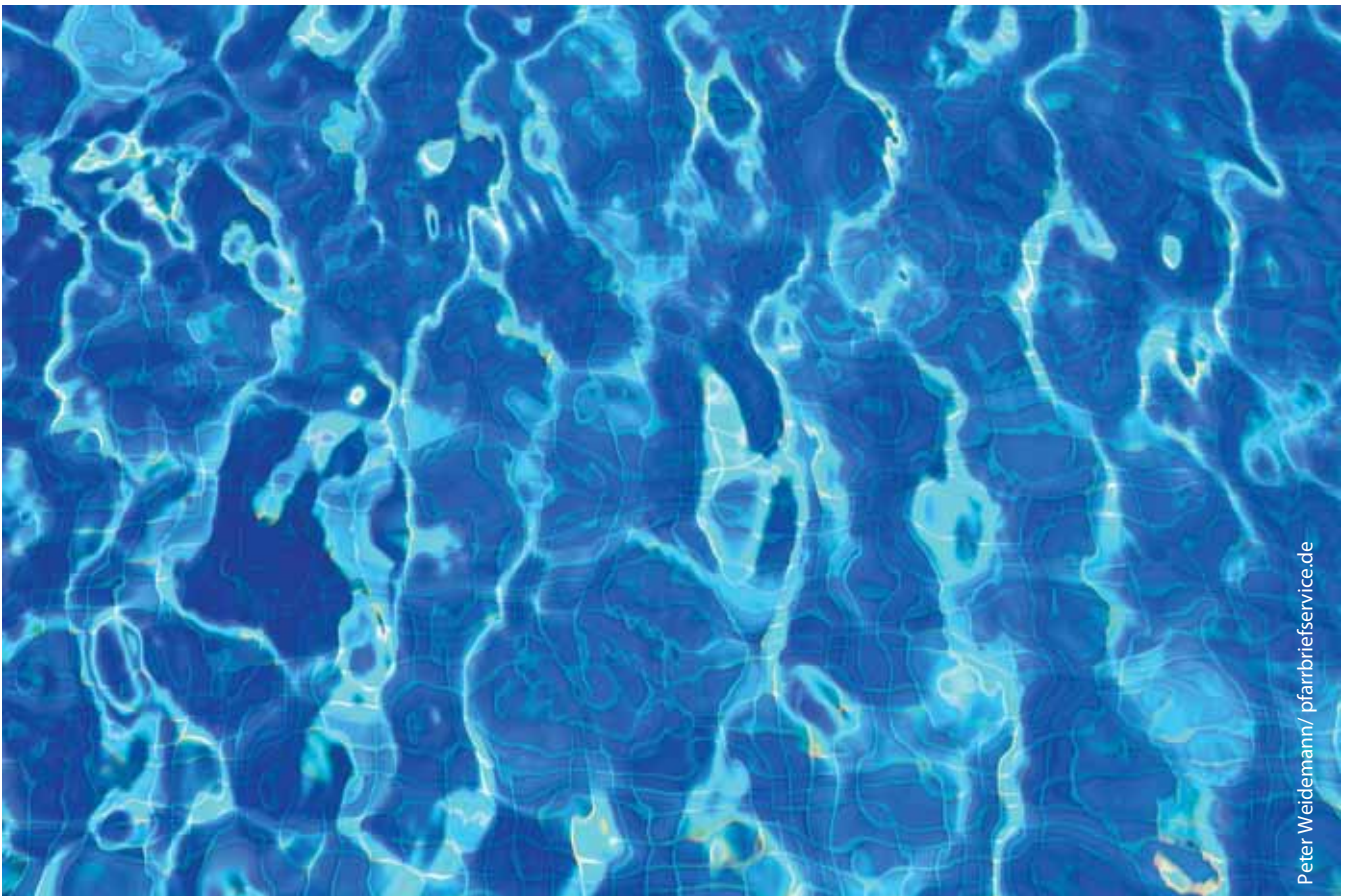
Es kann sich lohnen einen geistigen Spaziergang durch das Dorf oder den Stadtteil zu unternehmen oder die EDV-Liste durchzugehen, damit keine geeigneten Personen übersehen werden.



Hilfe könnten Sie auch finden bei:

- * der Pfarrsekretärin, die mit Gemeindemitgliedern in Kontakt kommt;
- * der Erzieherin, die die Eltern der Kindergartenkinder kennt und weiß, wer sich in den vergangenen Jahren im Elternbeirat engagiert hat;
- * den Vereinsvorsitzenden und Verbänden, die dafür sorgen können, dass der Verein geeignete Personen auf die Kandidaten/innen-Liste delegiert;
- * den Mitarbeitern/innen der Sozialstation, die in viele Häuser der Pfarrei kommen;

Alle: Peter Weidemann/ pfarrbriefservice.de



Weit verbreitet ist es inzwischen, die gesamte Gemeinde um Vorschläge zu bitten: An öffentlichen Stellen, wie in der Kirche, im Rathaus, im Kindergarten, im Einkaufsmarkt, werden Kandidatenboxen aufgestellt, in die die Menschen ihre Zettel mit den Wahlvorschlägen einwerfen können. Dem Wahlausschuss bleibt dann die Aufgabe, die Vorschläge zu sammeln und zu sichten und natürlich die Vorgeschlagenen anzusprechen und zu befragen. Manchem tut es gut, zu hören, dass sein Name aus der Öffentlichkeit der Gemeinde vorgeschlagen wurde.

⊙ ***Wer spricht wie mit wem?***

Frühzeitig

- * Stellen Sie im Wahlvorstand eine Liste möglicher Personen zusammen und überlegen Sie genau, wer zu wem den „besten Draht“ hat.
- * Fangen Sie frühzeitig mit Ihrer Werbung an, damit Sie den Umworbene(n) Bedenkzeit einräumen können.

(Fortsetzung nächste Seite)



Kandidatensuche



Überzeugen nicht überreden

- * Sie haben vor allem dann eine Chance, wenn Sie überzeugen und nicht überreden. Zudem gilt: Ein überredeter „Ja-Sager“ wird oft später ein „Nichts-Tuer“.
- * Wenn Sie Menschen überzeugen wollen, dann müssen Sie allerdings selbst ein Überzeugter oder eine Überzeugte sein. Die Anleitung zur persönlichen Bilanz in diesem Heft kann ihnen helfen, für sich zu klären, warum es sich lohnt im Pfarrgemeinderat mitzuarbeiten und wofür Sie im positiven Sinn Menschen zur Kandidatur gewinnen wollen.

Nicht zwischen Tür und Angel:

- * Sicher kann man manche Chance nutzen, jemanden schon mal auf der Strasse kurz anzusprechen. Doch das eigentliche Gespräch mit den Kandidaten/ -innen braucht Zeit und Ruhe.
- * Vereinbaren Sie also einen Termin und suchen Sie die Leute auf.
- * Manche Leute freuen sich über zusätzliche Informationen. Sie können ihnen dazu den eigens erschienenen Kandidatenflyer geben.



Nicht „totreden“

- * Bemühen Sie sich um eine ruhige Gesprächsatmosphäre, in der Sie Ihr Anliegen schildern können und Ihr Gegenüber Raum bekommt, auch seine Bedenken zu formulieren und Rückfragen zu stellen.
- * Zeigen Sie Interesse und Verständnis für die Situation des anderen.
- * Fragen Sie auch nach Erfahrungen in Ehrenämtern und nach den Interessen, die der oder die Umworbene im Ernstfall gerne in die Arbeit einbringen würden.

Kein Druck

- * Drängen Sie nicht auf eine schnelle Entscheidung. Es ist sinnvoller, sich ein nächstes Mal zu treffen, damit die Angesprochenen in Ruhe über die mögliche Kandidatur nachdenken und die Frage eventuell auch in der Familie oder mit Freunden besprechen können.

Zuverlässig und ehrlich

- * Informieren Sie klar und ungeschminkt, aber durchaus positiv über die Konsequenzen und Chancen, die eine Mitarbeit im Pfarrgemeinderat mit sich bringt.
- * Manche Kandidaten/innen lassen sich gewinnen, je konkreter Sie ihnen Felder aufzeigen, wo sie sich im Pfarrgemeinderat oder Gemeindeteam engagieren können z.B. im Besuchsdienst, Protokoll führen, Öffentlichkeitsarbeit, u.a.m.

Falls das bei Ihnen ein Thema ist: Nicht jede/r wird gewählt

- * Sprechen Sie durchaus auch die Situation an, als Kandidat oder Kandidatin nicht gewählt zu werden. Die Erfahrung hat gezeigt, dass gerade bei knappen Kandidatenlisten die Verletzung, nicht gewählt zu werden, oft umso größer ist. Zeigen Sie Möglichkeiten auf, an welchen Orten sonst in der Gemeinde eine engagierte Mitarbeit gebraucht wird.

Nein darf sein

- * Akzeptieren Sie ein Nein ohne Groll. Respektieren Sie die Gründe der Absage und bedanken Sie sich für das Gespräch. Die hergestellten Kontakte für sich sind schon ein wichtiger Mosaikstein der Gemeindegarbeit.

Und wenn sich nicht genügend Kandidaten finden lassen?

- * Trotz großer Bemühungen kann es sein, dass Sie die laut Wahlordnung erforderliche Mindestanzahl an Kandidatinnen und Kandidaten nicht erreichen. Dann steht Ihnen die so genannte Persönlichkeitswahl zur Verfügung.



Alle: Peter Weidemann/ pfarrbriefservice.de